Jahresbericht

für die

evangel. Kirchengemeinde A. C. in Ofen,

und die

Filiale in Alt-Ofen

im Jahre

1867.

„Laßt Alles ehrlich und ordentlich zugehen."
1. Korint. 14, 40.

Pest, 1867.

Druck von Hornyánßky und Träger, Göttergasse Nr. 20.

Jahresbericht

über die

evangel. Kirchengemeinde A.C. in Ofen,

und die

Filiale in Alt-Ofen

im Jahre

1867.

Bericht des Pfarrers,

vorgetragen im Generalconvente den 8. Dezember 1866, und auf Verlangen desselben in Druck gegeben.

Löblicher Generalconvent!

Es war von jeher meine Gewohnheit, beim Jahreswechsel über die wichtigeren Ereignisse des verflossenen Kirchenjahres und die gesammelten Erfahrungen in demselben einen Bericht abzustatten, um so die Bewegungen auf dem Felde des kirchlichen Lebens in steter Evidenz zu halten. Daß ich dies voriges Jahr nicht gethan, ist lediglich dem Umstande zuzuschreiben, weil ich mein Amt nur im März angetreten habe, folglich keine Uebersicht über das ganze Jahr geben konnte, und weil ich, damals noch ein Neuling in der Gemeinde, mich lediglich auf eine aufmerksame Beobachtung beschränken wollte; die Beurtheilung der Dinge aber mir auf spätere Zeiten vorbehalten habe.

Das verflossene Kirchenjahr nun war für unsere Gemeinde in vieler Hinsicht bedeutungsvoll. Vor Allem müssen wir der Todten gedenken und der durch ihr Absterben herbeigeführten Veränderungen. Stephan Schmidt, Lehrer und Organist, ist den 13. März in seinem 61. — Ludwig Kimnach, Kirchenkurator, den 7. September in seinem 81. — und Ernst Klassohn, Kirchendiener, den 18. September in seinem 91. Lebensjahre verschieden. Das Leben des Kurators Kimnach ist mit der Entstehung und allmäligen Erstarkung unserer Gemeinde innig verflochten. Vom Anfange an finden wir ihn unter denjenigen, die ihre Zeit und Kräfte dem Dienste der Kirche gewidmet haben. Namentlich aber hat er sich durch seine Opferwilligkeit und seine 24jährigen treuen Kuratordienste um unsere Gemeinde unsterbliche Verdienste erworben. Er war einer von jenen evangelischen Männern, die zu allen Zeiten, als Träger des evangelisch-kirchlichen Lebens hervorragten und die — weil sie leider immer seltener werden — als Ueberreste einer besseren Zeit, unsere besondere Achtung und Anerkennung verdienen. Möge sein

Andenken unter uns gesegnet sein, und sein Beispiel Viele aneifern, Aehnliches zu wollen und zu vollbringen.

Noch eines Todten müssen wir gedenken, der vermöge seiner hohen wissenschaftlichen Bildung unserer Gemeinde zur Zierde gereicht hat, nämlich des am 23. Juni verstorbenen berühmten Erbauers unserer Kettenbrücke: Adam Clark, an welchem wir ebenfalls ein aktives Mitglied der Gemeinde verloren haben.

Nach dem Tode des Lehrers Stephan Schmidt haben wir unsere Schule der Art organisirt, daß dieselbe statt der früheren zwei Klassen mit zwei Lehrern, in drei Klassen mit drei Lehrern eingetheilt wurde. Und, nachdem uns im verflossenen Jahre auch der Mädchenlehrer Anton Falvay — einem Rufe der Pester Gemeinde folgend — verlassen: so wurden unsere Lehrerstellen sämmtlich mit neuen jugendlichen Kräften besetzt. An die Stelle des Stephan Schmidt wurde nämlich Herr Karl Pospischil, — und an die des Anton Falvay Herr Eduard Lux gewählt. Die obere Knabenklasse aber wurde der Leitung des ebenfalls neuberufenen Herrn Kaplans Gustav Scholz anvertraut. Wir wollen hoffen, daß, so lange es uns nicht möglich sein wird, eine besondere, mit dem Kaplanat nicht verbundene Lehrerstelle für die obere Knabenklasse zu errichten, auch diese Einrichtung den Unterricht wesentlich erleichtern und fördern wird. — Nur wäre es zu wünschen, daß evangelische Eltern ihre Kinder in die evangelische Schule, nicht aber in katholische Elementarschulen schicken wollten, was leider noch immer vorkommt. Ohnehin sind wir Ofner in der Lage, daß wir unsere Kinder später in katholische Schulen schicken müssen, weil wir keine eigenen höheren Lehranstalten haben. Um so mehr sollten wir uns angelegen sein lassen, daß die Grundlage der Erziehung, die in der früheſten Kindheit gelegt wird, evangelisch sei. Wird dies versäumt, dann haben wir jedenfalls nur unerfreuliche Früchte zu erwarten, nämlich Lauheit und Gleichgiltigkeit bezüglich der eigenen Kirche und ihrer Anstalten, Reverse und andere Uebel.

Schulkinder haben wir jetzt:

In der unteren Knabenklasse	. . . . .	23
In der oberen "	. . . . .	15
In der Mädchenklasse	. . . . .	41
	Zusammen . .	79
In Alt-Ofen Knaben	. . . . .	34
" " Mädchen	. . . . .	16
	Zusammen . .	50

Folglich verhältnißmäßig mehr als in der Muttergemeinde.

Confirmirt wurden, Knaben	12
„ „ Mädchen	4
Zusammen . .	16

Den Religionsunterricht für die in den Ofner höheren katholischen Schulen studirenden evangelischen Jünglinge besuchen 37 Schüler. — Die Sonntagsschule aber wird von 12 Lehrlingen besucht.

Diesen Aufschlüssen will ich noch den Matrikular-Ausweis aus dem verflossenen Jahre beifügen.

Geboren sind Knaben	35
„ „ Mädchen	26
Zusammen . .	61

um 37 mehr als voriges Jahr. Dagegen hatten wir aber auch mehr Todesfälle. Es starben nämlich:

Männlichen Geschlechts	59
Weiblichen Geschlechts	26
Zusammen . .	85

um 31 mehr als voriges Jahr, was natürlich der Cholera zuzuschreiben ist. Das älteste verstorbene Individuum war unser Kirchendiener, der, wie oben erwähnt wurde, 91 Jahre alt war.

Getraut wurden 22 Paare, darunter waren 8 Mischehen. Leider hatten wir auch zwei Fälle, wo der evangelische Bräutigam einen Revers ausgestellt hat. — Uebertritte von der röm. kath. Kirche zur evangelischen fanden 5 statt; darunter 1 Mann und 4 Frauen.

An die Stelle des verstorbenen Kirchencurators wurde einstimmig Herr Ladislaus v. Andaházy, bisheriger Gemeindefiskal gewählt, und somit beide diese Aemter in einer Hand vereinigt; was jedenfalls auch die Verwaltung der Kirchenkasse, sowie die Sicherstellung der Kapitalien erleichtern und ein wünschenswerthes Gedeihen des Fondes ermöglichen wird.

Mit der Aushebung der Beiträge zu Kirchen- und Schulzwecken wurde Herr Joseph Bohus betraut, der zugleich die Kirchenconvente einzusagen hat, wofür ihm 8% von der einkassirten Summe bewilligt wurden. In Alt-Ofen wurde mit demselben Dienste Herr Johann Zloch bekleidet. Zum Kirchendiener endlich wurde Herr Thomas Nemcsik gewählt.

Als besonders erfreuliches Ereigniß ist noch zu erwähnen, daß sich im Laufe des verflossenen Jahres die Alt-Ofner Filiale mit der Muttergemeinde wieder vereinigt hat, was jedenfalls, wo nicht ein materieller, doch gewiß ein moralischer Gewinn für beide Theile ist. — Auch kann

nicht unerwähnt gelassen werden, daß sich die Opferwilligkeit in beiden Gemeinden sichtlich gehoben hat. In der Muttergemeinde haben die Beiträge der Gemeindeglieder sammt den Opfern die Summe von 1614 fl. 2 kr. erreicht, folglich, trotzdem daß einige beträchtlich beisteuernde Gemeindeglieder mit dem Tode abgegangen sind, um 420 fl. 56 kr. mehr als voriges Jahr. Rühmlich zu erwähnen ist hier besonders die schöne That unseres allgemein verehrten Presbyters August v. Barber, der zum Besten unseres Schulfondes 500 fl. gezeichnet hat; die er in vierteljährigen Raten von 100 fl. pünktlich entrichtet. — Auch in der Filiale Alt-Ofen, wo sich in den vorigen Jahren die Aktivität auf einige Mitglieder von lobenswerthem Eifer beschränkt hat, haben die Offerte in der letzten Zeit einen erfreulichen Aufschwung genommen, und die Summe von 424 fl. 64 kr. erreicht. Dies erfreuliche Resultat ist größtentheils dem Herrn Ingenieur Julius v. Lagler zu verdanken, der in der Alt-Ofner Schiffswerfte eine solche Thätigkeit entwickelte, daß er unsere dankbare Anerkennung verdient. — Alles dies ist aber auch ein Beweis, daß die Anstellung solcher Sammler, die von den eingebrachten Geldern gewisse Prozente beziehen, ebenfalls zweckmäßig und vortheilhaft ist. —

Ich kann diesen Bericht nicht schließen, ohne einige fromme Wünsche geäußert zu haben. Vor Allem muß ich erwähnen, daß mich ein tiefes Schmerzgefühl erfaßt, so oft ich daran denke, daß die uns bereits vor vier Jahren aus der städtischen Kommunalkasse hochherzig bewilligte Adjuta von jährlichen 1000 fl. noch immer nicht flüssig gemacht wurde. Allerdings ist die Kommunalkasse in einer bedrängten Lage, sie hat jedoch in der letzten Zeit aus Staatsmitteln bedeutende Summen erhalten, womit so manche Schuld getilgt, so mancher Noth abgeholfen wurde. Nur die evangelische Gemeinde ging — trotz unseres wiederholten Flehens — stets leer aus. Ein einziges Mal schien es, als wollte man endlich auch unserer Noth gedenken; es wurde uns versprochen, daß wir die rückständige Schuld in monatlichen Raten erhalten werden; worauf wir Anfangs dieses Jahres eine Rate von 250 fl. auch thatsächlich erhielten. Seit der Zeit aber ist wieder Alles still und all unser Bitten fruchtlos. Nun, wir sind des zuversichtlichen Glaubens, daß diese Adjuta, deren sich die evangelischen Gemeinden in allen Städten unseres Vaterlandes erfreuen, in der Hauptstadt des Landes selbst, endlich aufhören wird, eine eitle und illusorische Hoffnung zu sein. —

Ferner muß ich erwähnen, daß in Ofen gelegentlich der Taufen, Trauungen und Begräbnisse, fortwährend Namen evangelischer Einwohner auftauchen, von welchen wir früher gar keine Kenntniß hatten, und die, vermöge ihrer Stellung und ihrer materiellen Verhältnisse die Pflich-

ten des evangelischen Christen, bezüglich der Erhaltung der Kirche und Schule erfüllen könnten und sollten. Eine Conskription der Evangelischen in Ofen und Alt-Ofen wäre daher höchst wünschenswerth, und der löbl. Konvent könnte vielleicht eine solche veranstalten.

Für den Konfirmanden Unterricht ist die Fastenzeit nicht eben geeignet. Einerseits darum, weil die Monate Februar und März bekanntlich die unfreundlichste Witterung mit sich führen, wodurch der Besuch des Unterrichts erschwert wird, besonders in Ofen, wo die Kinder aus großer Entfernung zusammen kommen müssen; hinfort sogar aus Alt-Ofen. Andererseits aber auch darum, weil in dieser Zeit sowohl beim katholischen Gymnasium, als auch bei der Realschule, die Winterprüfungen stattfinden, wodurch die Konfirmanden, die größtentheils diese Anstalten besuchen, ohnehin sehr in Anspruch genommen werden. Ich beantrage daher, daß dieser Unterricht auf die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten, der Akt der Confirmation selbst aber, auf den Trinitatissonntag verlegt werde.

Auch ist hervorzuheben, daß wir keine anständigen Taufrequisiten haben. Es hat zwar im verflossenen Jahre eine eifrige Frau ein Taufbecken sammt einer Taufkanne aus feinem Porcellaine der Kirche verehrt; diese wurden aber — wie es voraus zu befürchten war — von dem altersschwachen und deshalb natürlich auch unbehülflichen Kirchendiener derart verstümmelt, daß sie nicht mehr zu gebrauchen sind. — Nun, die evangelische Kirche hat von jeher in ihrem Schooße solche hochherzige Mitglieder gehabt, die bereit waren, ähnliche Kirchengefäße der Kirche zu schenken, und auf diese Art ihre Namen in der Gemeinde zu verewigen. Ich erlaube mir daher die wohlhabenderen Mitglieder unserer Gemeinde hierauf anfmerksam zu machen. Vielleicht wird sich Jemand finden, der diese Requisiten, wo nicht von Silber, doch wenigstens von Chinasilber, der Kirche verehren und so diesem Bedürfnisse abhelfen wird.

Das Archiv der Gemeinde nimmt von Jahr zu Jahr an Umfang zu, so daß es in der eisernen Lade nicht mehr untergebracht werden kann. Auch ist diese wohl zur Aufbewahrung von Urkunden und Obligationen, doch nicht zur Unterbringung von Schriften geeignet, die in alphabetischer Ordnung registrirt sein sollten. Es wäre hierzu ein eigener mit Fächern versehener Schrank nöthig, der hier im Konventssaale aufgestellt werden könnte. Ebenso wäre zu wünschen, daß die Konventsprotokolle behufs leichterer Uebersicht, künftig in ein eigenes hierzu bestimmtes Buch eingetragen würden. Auch das Rechnungswesen sollte in Büchern geführt werden.

Beim ungarischen Gottesdienste ist ein großer Mangel an Gesangbüchern fühlbar, so daß deren, zum allgemeinen Gebrauch, nur fün

Stücke vorräthig sind. Die Vermehrung dieser Bücher, wenigstens bis auf zwanzig Stücke, ist daher unausweichlich nöthig. Bei dieser Gelegenheit könnte vielleicht statt des veralteten Raaber Gesangbuches von 1839, das neuere, in Pest gebräuchliche eingeführt werden.

Endlich komme ich auf einen Wunsch zurück, den ich bereits einmal geäußert, und der im Prinzipe zwar gebilligt und angenommen, aber noch nicht verwirklicht wurde. Wir haben Bedürfnisse, die unsere Kirchenkasse nicht bestreiten kann und voraussichtlich noch längere Zeit hindurch zu bestreiten nicht im Stande sein wird. Was uns nämlich vor allem dringend Noth thut, das wäre ein geeignetes mit den nöthigen Lokalitäten versehenes Schulgebäude. Das Ziel also, welches die Ofner Gemeinde stets vor Augen und im Herzen haben muß, ist die Erwerbung eines solchen Gebäudes. Unsere Schule ist ferner mit Schulrequisiten höchst mangelhaft versehen, auch haben wir verhältnißmäßig sehr viel arme Schulkinder, die mit dem nöthigen Schulgelde, mit Büchern, Schreibmaterialien und anderen Bedürfnissen versorgt werden sollten. Ebenso wären zur Aneiferung der Schuljugend Prämien, Stipendien u. dgl. nöthig. — Indem nun hiezu — wie gesagt — unsere Kräfte nicht hinreichen, so sollten wir wenigstens den *ersten Schritt* zur Gründung eines solchen Fondes machen, woraus mit der Zeit alldies bestritten werden könnte. Je eher wir diesen Schritt machen, desto früher werden wir zum Ziele kommen; machen wir ihn nicht, dann dürfte unsere Noth noch sehr lange währen!

Ich würde daher die Bildung eines *kirchlichen Hilfsvereines* in unserer Mitte beantragen, dessen Aufgabe wäre, alle möglichen moralischen Mittel und Wege zu gebrauchen, um zum Ziele zu gelangen.

Mein Programm in dieser Hinsicht wäre folgendes:

Es wird eine Einladung an die Mitglieder unserer Gemeinde gerichtet, worin sie aufgefordert werden, sich diesem Vereine anzuschließen. Ich zweifle nicht, daß sich unter uns solche Männer und Frauen finden werden, die, außer ihren regelmäßigen Beiträgen zu Kirchen- und Schulzwecken, noch einen und den andern Gulden zu diesem *besonderen* Zwecke, bereitwillig beitragen werden.

Mitglied des Vereines ist Jeder, der sich verpflichtet, jährlich wenigstens 2 fl. in die Vereinskasse zu entrichten. Frauen und Fräuleins können auch statt eines Geldbeitrages Handarbeiten liefern, die gelegentlich der Vereinsbälle ausgespielt werden sollen; denn der Verein wird jährlich zum Besten seines Fondes eine Tanzunterhaltung veranstalten. Von Zeit zu Zeit, etwa jedes zweite oder dritte Jahr, mit Lotterien verbunden.

Er wird Bittgesuche im Namen der Gemeinde an solche Institute und Hilfsanstalten richten, die jährlich zu wohlthätigen Zwecken gewisse Summen resolviren.

Auch würde sich ein jedes Mitglied angelegen sein lassen, sowohl im Kreise seiner Freunde und Anverwandten, als auch bei auswärtigen anerkannt opferwilligen Mitgliedern unserer evangelischen Kirche, dahin zu wirken, daß sie zu diesem Zweck beliebige Gaben schenken mögen.

Der Verein wählt sich seinen eigenen Vorsteher, Kassier und Schriftführer; hält seine eigenen Versammlungen und verwaltet seine Fonds abgesondert von der ordentlichen Kirchenkasse; ist jedoch, als unter Aufsicht des Generalkonvents stehend, auch verpflichtet, diesem jährlich seine Rechnungen vorzulegen, und beim Ankauf des Hauses ihm seine Fonds zur Verfügung zu stellen; indem diese keinen andern Zweck haben können, als eben nur eine Hilfskasse der Kirchengemeinde zu sein.

Alle auf diese Art gesammelten Gelder werden in der Spaarkasse verzinst, und zwar derart, daß, so lange das Kapital nicht 2000 fl. betragen wird, stets auch die Zinsen zu demselben geschlagen werden. Ist einmal das Kapital bis auf diese Summe angewachsen, dann wird die Hälfte der Zinsen zu Schulzwecken verwendet; die andere Hälfte aber sammt allen Einnahmen fortwährend kapitalisirt, bis sie nicht eine Höhe erreicht hat, die zum Ankauf eines kleinen Hauses in der Festung nöthig sein wird.

Wenn wir, löbl. Konvent, so arbeiten, — namentlich aber auch jene Hilfsgelder, die uns der Verein der Gustav-Adolf-Stiftung und andere ähnliche Vereine schicken dürften, dieser Hilfskasse zuweisen werden: so zweifle ich nicht, daß wir schon in den nächsten Jahren arme Schulkinder wesentlich unterstützen — und längstens in zehn Jahren auch ein Schulhaus werden ankaufen können. Wozu uns der Allmächtige seinen himmlischen Beistand und Segen schenken wolle!

Andreas Sztehlo,
Pfarrer.

Anmerkung: Der Generalkonvent hat neben andern Anträgen des vorstehenden Berichtes auch den letzten, bezüglich der Bildung eines kirchlichen Hilfsvereines genehmigt. Auch hat sich derselbe bereits constituirt. Es ergeht demnach hiermit die freundliche Einladung zur Mitwirkung bei demselben an alle Mitglieder unserer Gemeinde. Wer ihm beitreten will, der wolle sich gefälligst beim Pfarrer einschreiben lassen. — Es versteht sich übrigens von selbst, daß wir von Jenen, die zwar nicht ordentliche Mitglieder des Vereines sind, — jedoch Etwas auch in dieser Hinsicht leisten wollen, jede, auch die geringste, jährlich oder ein für allemal zu diesem Zwecke geschenkte Gabe, dankbar annehmen und die Beiträge stets in den Jahresberichten veröffentlichen werden.

Berichte der Curatoren

über die Jahres-Rechnungen.

A. In der Muttergemeinde Ofen.

	Betrag in österr. Währung.			
	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Kirchenfond.				
Der Empfang beträgt	1562	35		
Die Ausgaben betragen sammt vorjährigem Kassadefekt	2306	79½		
Verbleibt ein Kassadefekt mit	—	—	744	44½
II. Schulfond.				
Der Empfang beträgt	2402	75		
Die Ausgaben betragen sammt vorjährigem Kassadefekt	2622	37½		
Verbleibt ein Kassadefekt	—	—	219	62½
III. Witwenfond.				
Der Empfang beträgt sammt vorjährigem Kassarest	2428	12½		
Die Ausgaben betragen	1195	25		
Verbleibt demnach ein Kassarest mit . . .	—	—	1232	87½
Nach Abschlag der beiden Defekte vom Kirchen- und Schulfond ist beim Schlusse der Rechnung (31. Oktober 1866) verblieben ein Kassarest mit .	—	—	268	80½

Beiträge

der p. t. Gemeindeglieder in Ofen.

	Für die Kirche		Für die Schule		Für den Kirchensitz		Zusammen	
A.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Frau Ágh Theresia	—	—	1	5	3	15	4	20
Herr Ambichler	—	—	—	50	—	—	—	50
„ v. Andaházy Ladislaus	10	—	16	—	6	—	32	—
„ v. Andorffy Karl	8	—	6	—	—	—	14	—
„ v. André Paul	—	—	11	—	—	—	11	—
B.								
Herr Baacke	1	—	1	—	—	—	2	—
„ Bachhuber Johann	2	—	—	—	—	—	2	—
„ Bányász Samuel	3	15	6	85	—	—	10	—
„ Bányász Wilhelm	1	—	1	—	—	—	2	—
„ Barber August junior	10	—	20	—	—	—	30	—
Derselbe	—	—	25	—	—	—	25	—
„ Barber August senior	—	—	9	75	5	25	15	—
Derselbe	—	—	300	—	—	—	300	—
„ v. Bárczy Emerich	1	—	6	—	—	—	7	—
„ Beck Samuel	2	62	2	63	—	—	5	25
„ Becker Adolf	—	50	1	50	—	—	2	—
„ Benczing Erhardt für 1865	2	—	2	—	—	—	4	—
„ Benisch Thomas	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Benko Stefan	—	—	—	50	—	—	—	50
Frau Bereczky Elisabeth	1	—	1	—	—	—	2	—
Herr Bohus Josef	1	57	3	43	—	—	5	—
„ v. Borbek, k. k. Major	6	—	9	—	—	—	15	—
„ v. Breuer Joseph	2	—	8	—	—	—	10	—
„ Bringmann Ferdinand	—	—	3	—	—	—	3	—
„ v. Broser	2	—	2	—	—	—	4	—
Frau v. Broser Elise	—	—	1	—	—	—	1	—
Herr v. Bielek Maximilian	—	—	5	—	—	—	5	—
C.								
Herr Carstensen Nikolaus	2	10	1	90	—	—	4	—
„ v. Clark A.	10	50	5	25	5	25	21	—
„ Crempeltz	1	—	—	—	—	—	1	—
Fürtrag	67	44	451	36	19	65	538	45

	Für die Kirche		Für die Schule		Für den Kirchensitz		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.
Uebertrag	67	44	451	36	19	65	538	45
Herr Csáklós Josef.	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Csízik Karl	—	—	1	—	—	—	1	—
D.								
Herr Daehnisz Gustav . . .	—	—	1	50	—	—	1	50
„ Dax Mathias u. Johann .	15	—	10	—	—	—	25	—
„ v. Deák	5	25	9	75	—	—	15	—
„ v. Debnár	1	5	—	—	—	—	1	5
„ Dieckmayer	6	30	8	70	—	—	15	—
„ Dillman Jakob	2	—	2	—	—	—	4	—
„ Dollrisz	1	—	1	—	—	—	2	—
„ Donner	—	—	1	—	—	—	1	—
E.								
Herr Eberling Karl	—	—	5	—	—	—	5	—
„ Ehlers Heinrich	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Eichleiter Anton. . . .	2	—	8	—	—	—	10	—
„ Erhardt Johann	2	—	3	—	—	—	5	—
F.								
Frau Fabiny Maria	1	—	1	—	—	—	2	—
Herr Fantzler Johann. . . .	2	10	3	90	—	—	6	—
„ Feischner Gottlieb . . .	1	5	1	5	—	—	2	10
„ v. Fest Wilhelm	2	—	6	—	—	—	8	—
„ Fiedler Ludwig	—	—	4	—	—	—	4	—
„ v. Fischer, k. k. Kriegs-Kommissär	1	50	1	50	—	—	3	—
„ Fischer Theodor, Koch .	1	57	1	58	3	15	6	30
„ Fischle Friedrich . . .	2	—	6	—	—	—	8	—
„ Fischle Wilhelm. . . .	3	15	3	85	—	—	7	—
„ Freiseisen Adam . . .	2	—	3	—	—	—	5	—
„ Flemming Karl	1	—	2	—	—	—	3	—
„ v. Fröhlich Eduard. . .	2	—	3	—	—	—	5	—
„ Frischgesell Friedrich . .	—	—	3	—	—	—	3	—
					—	—		
G.					—	—		
Herr v. Gallas, Doctor . . .	—	—	5	—	—	—	5	—
„ Gál Andreas	2	10	3	15	—	—	5	25
„ Gamauf Karl.	—	—	5	—	—	—	5	—
„ Ganz A.	5	25	14	75	—	—	20	—
Fürtrag	128	76	572	9	22	80	723	65

	Für die Kirche		Für die Schule		Für den Kirchensitz		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag	128	76	572	9	22	80	723	65
Herr Ganz H. C.	1	—	4	—	—	—	5	—
„ Garzo Ludwig	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Gärtner Georg Wirth	—	50	2	—	—	—	2	50
„ v. Gemmingen Baron, k. k. Genie-Direktor	—	—	10	—	—	—	10	—
Herr Germani Wendelin	1	5	—	52	—	—	1	57
„ Graf in Promontor	3	—	—	—	—	—	3	—
„ v. Greiffeneg Wilhelm	—	—	6	—	—	—	6	—
Frau Grösztenberger Katharina	—	50	—	50	—	—	1	—
H.								
Herr Hantsche Karl	—	50	—	50	—	—	1	—
„ Hasenfratz	1	57	1	58	—	—	3	15
„ Heilmann Martin	1	—	1	—	—	—	2	—
„ Heintz Jakob, Schneider	1	—	—	—	—	—	1	—
„ Hemberger Karl	—	—	2	—	—	—	2	—
Frau Henke Clara	1	5	—	—	—	—	1	5
Herr Herlau Karl Robert	1	—	1	—	—	—	2	—
„ Hermann Friedrich	1	—	1	—	1	—	3	—
„ v. Herrich Karl	10	—	5	—	10	—	25	—
„ Hertlein Konrad	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Heszler Georg Johann	2	—	2	—	—	—	4	—
„ Höhn Christian	—	—	1	50	—	—	1	50
„ v. Hrabovszky	—	—	2	—	—	—	2	—
„ v. Hunfalvy Johann	5	25	10	75	—	—	16	—
J.								
Herr Jaczko Emanuel ¼ jährig a 2 frt.	—	—	4	—	—	—	4	—
Herr Janisch Johann	1	—	2	—	—	—	3	—
„ v. Jeney	2	—	5	50	—	—	7	50
Frau John Ludovika	1	5	1	95	—	—	3	—
Herr Jrrgang Johann	3	—	1	—	—	—	4	—
„ Juratsek Martin	1	—	2	—	—	—	3	—
K.								
Herr Kaiblinger Konrad	1	5	1	5	—	—	2	10
„ v. Kalbinger Eduard	1	—	—	—	—	—	1	—
„ Keller Ulrich	2	—	3	—	—	—	5	—
„ Kämpfe Heinrich	1	—	2	—	—	—	3	—
Fürtrag	172	28	647	94	33	80	854	2

	Für die Kirche		Für die Schule		Für den Kirchensitz		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag	172	28	647	94	33	80	854	2
Herr Kheim Lebrecht	—	—	3	—	—	—	3	—
„ v. Kiss Eugen	—	—	4	—	—	—	4	—
„ v. Kiss Karl	1	—	9	—	—	—	10	—
Frau v. Kiss Susanna Wittwe	2	62	3	38	—	—	6	—
Herr Klarner	1	—	9	—	—	—	10	—
„ v. Klette Karl	5	—	5	—	—	—	10	—
„ Kluseman Karl	10	—	20	—	—	—	30	—
„ Knabe Ignatz	2	50	5	50	—	—	8	—
„ Kovács Johann	1	—	4	—	—	—	5	—
„ Kovács Josef	—	—	1	—	—	—	1	—
Frau v. Kölnberg	—	—	5	—	5	—	10	—
Herr Korinth	—	—	—	50	—	—	—	50
„ Kramer Georg	1	—	—	50	—	—	1	50
„ v. Krellvicz Andreas	—	—	2	—	—	—	2	—
„ v. Krellvicz Robert	5	—	5	—	—	—	10	—
„ v. Krückeberg Johann	1	5	1	5	3	15	5	25
„ Kampauer Gustav	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Kuczner	—	—	2	—	—	—	2	—
L.								
Herr Lersch Paul	—	—	2	—	—	—	2	—
„ v. Liedemann Emil	2	—	8	—	—	—	10	—
„ Liszt Franz k. k. Rittmeister	1	—	2	—	—	—	3	—
Herr Liebl	—	—	1	—	—	—	1	—
Frau v. Lónyay	15	—	15	—	5	—	35	—
Herr Löv Georg	—	—	1	—	—	—	1	—
M.								
Herr Maas Ludvig	—	—	1	—	—	—	1	—
„ v. Mairhoffer, k. k. Major-Auditor	—	—	5	—	—	—	5	—
Herr Marschal Stefan	—	—	2	—	—	—	2	—
Frau Martin	5	—	—	—	—	—	5	—
Herr Maser Albert	—	—	2	—	—	—	2	—
Frau v. Massion Martha	10	50	10	50	—	—	21	—
Herr Matsek	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Mausberger Friedrich	—	—	1	—	—	—	1	—
Fürtrag	235	95	780	37	46	95	1063	27

	Für die Kirche		Für die Schule		Für den Kirchensitz		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag	235	95	780	37	46	95	1063	27
Herr Mechward	—	—	2	—	3	—	5	—
Derselbe	—	—	5	—	—	—	5	—
„ v. Medveczky	6	—	4	—	—	—	10	—
Derselbe	—	—	10	50	—	—	10	50
„ Mehnerth Julius	5	—	5	—	—	—	10	—
„ Metzner Wendelin	1	—	2	—	—	—	3	—
„ Michaelis	1	—	1	—	—	—	2	—
Frau Michalovics Anna	1	5	1	95	—	—	3	—
Herr Misars	—	—	3	—	—	—	3	—
Frau Mücke Ludovika	1	57	3	28	3	15	8	—
Herr Müller Jakob	2	—	2	—	—	—	4	—
N.								
Frau v. Nadler Emma	4	20	3	15	3	15	10	50
Herr Nagel Bernhardt	2	50	2	50	—	—	5	—
„ Nemcsik Thomas	1	—	1	—	—	—	2	—
„ v. Nendvich Karl	3	—	5	—	—	—	8	—
„ v. Nisnyanszky Daniel	2	10	5	90	—	—	8	—
„ Novomeszky	—	50	—	—	—	—	—	50
O.								
Herr v. Odor	2	—	3	—	1	—	6	—
„ v. Oszvald Ludwig	1	5	8	95	—	—	10	—
„ Otto Ludwig	1	—	3	—	—	—	4	—
P.								
Herr v. Palló Alexander	5	25	9	75	—	—	15	—
Frau v. Paphegyi Katharina	3	—	7	—	—	—	10	—
„ v. Perleberg Therese	1	—	1	—	—	—	2	—
Herr v. Pesoldt Josef monatlich á 1 fl. 50 kr.	8	—	8	—	1	—	17	—
Frau v. Podmaniczky Sophie Baronin	2	50	2	50	—	—	5	—
Herr Procopius Paul u. Wilhelm	—	—	5	—	—	—	5	—
„ Excellenz v. Pronay Gabriel Baron	10	—	—	—	—	—	10	—
„ Protzer Friedrich	1	5	2	95	—	—	4	—
Fürtrag	301	72	888	80	58	25	1248	77

	Für die Kirche		Für die Schule		Für den Kirchensitz		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag	301	72	888	80	58	25	1248	77
R.								
Herr Rahfeld Wilhelm Maschinist	—	—	—	60	—	—	—	60
„ Rahn Wilhelm	3	15	—	—	—	—	3	15
„ Raisz Eduard	1	50	2	50	—	—	4	—
„ Reinheimer Franz	3	15	2	10	—	—	5	25
„ Reinheimer Georg	2	—	—	—	—	—	2	—
„ Roszner Johann	—	—	8	—	—	—	8	—
„ Rudolph Johann	2	10	2	90	—	—	5	—
„ v. Rónay	—	—	5	—	—	—	5	—
S.								
Herr Sanniter Johann	—	50	—	55	—	—	1	5
Frau Sautner	1	—	5	—	—	—	6	—
Herr Schäffer Franz	1	—	1	50	—	—	2	50
Frau v. Schedel	1	—	—	—	—	—	1	—
Herr Schiller Adam	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Schlosser Ernest	1	—	2	—	—	—	3	—
„ v. Schoch Ludwig	5	—	15	—	—	—	20	—
„ Schreiber Schlossermeister	1	—	—	—	—	—	1	—
„ Schulz Karl	—	—	2	—	—	—	2	—
„ Schwarz Ferdinand	—	—	2	—	—	—	2	—
„ Schwarz Martin	4	72	2	28	—	—	7	—
Frau Seidensticker Amalia	2	—	3	—	—	—	5	—
Herr Seyler Julius	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Sigmund Friedrich Albert	—	—	3	—	—	—	3	—
„ Silex Karl	1	5	1	95	—	—	3	—
„ v. Steiner	5	—	5	—	—	—	10	—
Frau Steinhübel Katharina	—	—	1	—	—	—	1	—
Herr Storbeck Wilhelm	1	—	1	—	—	—	2	—
„ Strobl Bürstenbinder-Meister	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Strobl Klaviermeister	—	50	1	50	—	—	2	—
„ Strompf Jakob	1	—	2	—	—	—	3	—
„ v. Suhaydy Georg	1	—	1	—	—	—	2	—
„ v. Sinovicz Ludwig	5	25	9	75	—	—	15	—
„ Szlimak Johann	—	—	2	—	—	—	2	—
Fürtrag	345	64	974	43	58	25	1378	32

	Für die Kirche		Für die Schule		Für den Kirchensitz		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag	345	64	974	43	58	25	1378	32
T.								
Herr Tamasko Reimond . . .	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Telcsik Heinrich . . .	—	—	1	—	—	—	1	—
Frau Tessedik	—	—	—	—	5	25	5	25
Herr v. Tomasek Bela . . .	—	—	2	—	—	—	2	—
„ v. Tomasek Paul . . .	5	—	5	—	—	—	10	—
„ v. Torkos Ladislaus . .	2	50	2	50	—	—	5	—
derselbe	—	—	3	—	—	—	3	—
„ v. Torkos Coloman . . .	—	—	5	—	—	—	5	—
W.								
Herr Wandl	1	—	1	—	1	—	3	—
„ v. Weiszkircher	5	—	5	—	—	—	10	—
derselbe	—	—	10	—	—	—	10	—
„ Wels Emerich	—	50	1	—	—	—	1	50
Frau Wilke Marie & Sohn . .	4	72	7	28	—	—	12	—
Herr Wilberling, Stabsarzt . .	—	—	5	—	—	—	5	—
„ Wiszkidensky Gustav . .	1	—	3	—	1	—	5	—
„ Wohlfart Franz	1	—	2	—	—	—	3	—
Z.								
Herr Zeuner Ludwig	—	—	1	—	—	—	1	—
„ Ziegler Josef	1	5	1	5	—	—	2	10
„ Zundel Christof	—	—	—	50	—	—	—	50
Summa	367	41	1030	76	65	50	1463	67

Anmerkung. Hier sind auch diejenigen Beiträge inbegriffen, die nach dem Schluss der Rechnungen, vom 31-ten Oct. bis zum 15-ten Dec. auf das Jahr 1866 eingegangen sind.

An Opfern sind eingegangen:

Für den Wittwenfond	11 fl. 94 kr.
Für den Kirchenfond	33 fl. 80 kr.
Für den Schulfond	21 fl. 47 kr.
Für den Gustav Adolf V.	7 fl. 72 kr.
Beide Kirchenkästchen haben ergeben . .	62 fl. 20 kr.
Zusammen	137 fl. 13 kr.

An besonderen Beiträgen:

	Für die Kirche		Für die Schule		Für den Kirchensitz		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Von Sr. k. k. apostolischen Majestät dem allergnädigsten Herrn, Kaiser und König, Franz Josef, bei Gelegenheit der allerhöchsten Anwesenheit in Ofen .	—	—	200	—	—	—	200	—
Von Herrn Malvieux . . .	—	—	200	—	—	—	200	—
Von einem Ungenannten. .	—	—	—	10	—	—	—	10
Vom Ofner Wasserstädter Untergerichte zur Betheilung der Armen	6	—	—	—	—	—	6	—
Vom protestantischen Hilfs-Verein in Zürich	—	—	100	—	—	—	100	—
Aus der Ofner städtischen Kammerkassa	—	—	250	—	—	—	250	—
Von der Pester Lloyd-Gesellschaft	—	—	25	—	—	—	25	—
Vom Herrn Inspector Hunfalvy, Schulbücher im Werthe	—	—	13	11	—	—	13	11
Von Frau Therese Ágh 8 Pfd. Altarkerzen	—	—	—	—	—	—	—	—
Herr Dickmayer hat die Neujahrs-Programme gratis gebunden	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	6	—	788	21	—	—	794	21

Ladislaus Andaházy
Kurator.

B. In der Filiale Alt-Ofen.

Vermögensstand.

Aktiva	7488 fl. 97 kr.
Passiva	4285 fl. 25 kr.
Ueberschuss:	3203 fl. 72 kr.
Jahres-Einnahme	992 fl. 64 kr.
Jahres-Ausgabe	823 fl. — kr.
Kassarest:	169 fl. 64 kr.

Beiträge

der p. t. Mitglieder in der Filiale Alt-Ofen

vom 1. April bis 30. November 1866.

	Offerirt jährlich		Gezahlt von 1. August bis 30. November	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Andreae Emil. (Zahlt im Januar)	30	—	—	—
Alst Eduard	3	60	2	40
Aschenbacher August	3	60	2	40
Bley Karl	6	—	5	—
Blasy Martin	6	—	4	—
Bonin August	4	—	4	—
Burghard Stefan	2	40	—	40
Betschke	2	40	1	80
Barsch Julius	1	20	1	30
Bauhofer Abraham	4	80	3	—
Busch Gottfried	2	40	1	60
Benke Wilhelm	2	40	—	—
Brohmer August	4	—	—	—
Breyer Jakob	2	—	—	—
Csontosy Georg	2	40	1	50
Csontosy Karl	2	40	1	50
Csermak Franz	2	40	1	60
Dietz Wilhelm	5	—	1	26
Dünkel Adolf	5	—	5	—
Dominik Paul	3	60	2	25
Dingle Adolf	4	80	3	—
Dietrich Maximilian	2	40	1	60
Danisch Johann	2	40	1	60
Dovola Michael	2	40	1	60
Elsässer Friedrich	4	—	4	—
Fürtrag	111	60	50	81

	Offerirt jährlich		Gezahlt von 1. August bis 30. November	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag	111	60	50	81
Erhardt Friedrich	2	40	1	60
Funk Louis	2	—	—	—
Frischfeld Friedrich	3	60	3	60
Fabri Emerich	3	60	2	25
Fischer Wilhelm	2	40	—	90
Güttl Josef	6	—	4	—
Gasko Daniel	2	40	1	—
Gally Michael	6	—	4	—
Hartmann Johann	6	—	—	—
Hilkert Friedrich	6	—	6	—
Harting Wilhelm	5	—	5	—
Herbich Mathias	2	40	1	80
Hittig Stefan	4	80	—	60
Hepp Friedrich	2	40	1	—
Hasdell Wilhelm	4	80	—	40
Herz Ferdinand	3	60	—	30
Herz Franz	2	40	—	70
Haden Daniel	2	40	1	20
Horváth Johann	3	60	2	40
Hittig Moritz	2	64	1	92
Hocher Ferdinand	2	—	1	—
Juringer Andreas	3	60	—	75
Jahn Adam	2	40	1	95
Klitzing Johann	5	—	5	—
Kraut Heinrich	3	60	2	40
Kudich Josef	2	40	1	40
Kokovetz Paul	4	80	3	20
Keuler Heinrich	3	60	2	40
Kreutz Daniel	3	60	2	70
Koch August	2	40	1	60
Kalmar Johann	3	60	2	40
Lágler Julius	12	—	8	—
Lindenhan Friedrich	5	—	5	—
Lovacsko Karl	2	40	1	50
Landolt Heinrich	3	60	2	70
Lörintz Paul	3	60	2	40
Lulnzer Karl	4	—	—	—
Maenen von Wilhelm	5	—	—	—
Müller Heinrich.	2	40	1	—
Fürtrag	261	4	134	88

	Offerirt jährlich		Gezahlt von 1. August bis 30. November	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag	261	4	134	88
Müller Karl	4	80	—	60
Müller August	2	40	1	60
Oetter Ignatz	3	60	2	25
Posch Adolf	6	—	4	—
Patz Johann	12	—	12	—
Polek Paul	2	40	1	50
Pokorny Paul	2	40	1	80
Patz Karl	2	40	—	50
Rojer Joh. Franz	24	—	16	—
Rušička Johann	—	—	1	—
Radansch Ferdinand	2	40	—	30
Serfőző Georg	8	—	6	—
Szunyog Georg	6	—	4	—
Schilb Johann	1	20	—	40
Szekl Michael	2	40	1	30
Szacsko Martin	2	40	1	60
Schumann Ferdinand	3	60	2	40
Schrader Heinrich	2	40	1	80
Szabó Heinrich	2	40	2	70
Serfőző Adolf	2	40	—	30
Tormásy Wilhelm	2	40	1	60
Török Paul	2	40	1	80
Tölly Julius	2	40	1	50
Terbitz Ferdinand	2	40	1	60
Tafelstein Karl	4	80	1	40
Vestner Karl	6	—	3	75
Vestner Samuel	1	20	—	30
Wulvestig Gottlieb	3	60	2	40
Wandl Georg	12	—	8	—
Wellner Johann	5	—	5	—
Wilhem Johann	2	40	—	80
Wolfschmidt August	2	40	1	80
Wanek Franz	2	40	1	60
Westher Anton	2	40	1	80
Wels Michael	2	40	1	60
Wels August	2	40	1	60
Wels Emerich	2	40	1	60
Zeh Andreas	2	40	1	60
Fürtrag	415	64	236	68

An Geschenken von römisch-katholischen Freunden ist eingegangen:

	Offerirt jährlich		Gezahlt von 1. August bis 30. November	
	fl.	kr.	fl	kr.
Uebertrag	415	64	236	68
Frau Dörner	44	—	44	—
Eggler Kaspar	6	—	4	—
Fallenbichl Johann	1	20	—	80
Hausser Leopold	3	60	2	40
Matzek Florian	1	20	1	20
N. N.	2	—	2	—
Rada Anton	1	—	1	—
Von der Donau-Dampfschiff-Gesellschaft	100	—	—	—
Summa	574	64	292	8

Alt-Ofen am 15. December 1866.

Johann Pátz, Kurator.

C. In der Filiale Szt.-Endre.

Einnahme . . . . . 69 fl. 74 kr.
Ausgabe . . . . . 20 fl. 10 kr.

Kassarest 49 fl. 64 kr.

Jakob Kern, Kurator.

Zur Kenntniß möge Folgendes dienen:

Der Konfirmanden-Unterricht beginnt unmittelbar nach Ostern, den 23. April; die Konfirmation aber findet am Trinitatisfeste statt.

Den Religionsunterricht für die in den Ofner kath. Schulen studirenden evang. Jünglinge ertheilt der Pfarrer und zwar: für die älteren aus den höheren Klassen Dienstag, für die jüngeren aus den unteren Klassen aber Donnerstag von 12—1 Uhr in der Mädchenschule.

Der Unterricht in der Sonntagsschule für die evangelischen Lehrjungen wird jeden Sonntag von 2—4 Uhr Nachmittags von dem Herrn Mädchenlehrer in seinem Schulsaale ertheilt.

Hier werden auch die Kirchenkonvente abgehalten.

Diejenigen Evangelischen, die sich in den Ehestand begeben, besonders solche, die eine gemischte Ehe eingehen wollen, und Ausländer, werden aufmerksam gemacht, sich zuerst bei ihrem Seelsorger melden zu wollen, um mit den hier geltenden Rechten und Pflichten bekannt zu werden.

Ordnung

des öffentlichen Gottesdienstes bei der Ofner und Altofner evangelischen Gemeinde Augsb. Conf.

1867.

Monat	Tag	Sonn- und Festtage	Sprache und Anmerkungen
Januar	1	**Neujahrsfest**	deutsch; Beichte und Abendmahl
	6	Erscheinung Christi	deutsch
	13	1. Sonntag n. d. Erscheinung	deutsch
	20	2. Sonntag n. d. Erscheinung	ungarisch
	27	3. Sonntag n. d. Erscheinung	deutsch; auch in Altofen
Februar	3	4. Sonntag n. d. Erscheinung	deutsch
	10	5. Sonntag n. d. Erscheinung	deutsch
	17	Sonntag Septuagesima	ungarisch
	24	Sonntag Sexagesima	deutsch; auch in Altofen
März	3	Sonntag Quinquagesima	deutsch
	10	1. Fastensonntag Invocavit	deutsch; Beichte, Abendmahl und Schulopfer
	15	Leidensbetrachtung	deutsch
	17	2. Fastensonntag Reminiscere	ungarisch
	22	Leidensbetrachtung	deutsch
	24	3. Fastensonntag Oculi	deutsch
	29	Leidensbetrachtung	deutsch
	31	4. Fastensonntag Lätare	deutsch; auch in Altofen
April	5	Leidensbetrachtung	deutsch
	7	5. Fastensonntag Judica	deutsch
	12	Leidensbetrachtung	deutsch
	14	Palmsonntag	ungarisch
	19	**Charfreitag**	deutsch; Beichte und Abendmahl
	21	**Ostersonntag**	deutsch; Beichte, Abendmahl und Kirchenopfer
	22	**Ostermontag**	ungarisch; Beichte, Abendmahl u. Kirchenopfer; auch in Altofen
	28	Sonntag Quasimodog.	deutsch
Mai	5	Sonntag Misericordias	deutsch
	12	Sonntag Jubilate	deutsch
	19	Sonntag Cantate	ungarisch
	26	Sonntag Rogate	deutsch; auch in Altofen
	30	**Christi Himmelfahrt**	deutsch in St. Andrä, mit Beichte u. Abendm.
Juni	2	Sonntag Exaudi	deutsch
	9	**Pfingstsonntag**	deutsch; Beichte, Abendmahl und Kirchenopfer
	10	**Pfingstmontag**	ungarisch; Beichte, Abendmahl und Kirchenopfer; auch in Altofen
	16	**Trinitatisfest**	Confirmation, Beichte, Abendmahl und Predigeropfer
	23	1. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	30	2. Sonntag n. Trinit.	deutsch; auch in Altofen
Juli	7	3. Sonntag n. Trinit.	ungarisch
	14	4. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	21	5. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	28	6. Sonntag n. Trinit.	deutsch; auch in Altofen
August	4	7. Sonntag n. Trinit.	ungarisch
	11	8. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	18	9. Sonntag n. Trinit.	deutsch; Geburtsfest des Königs
	25	10. Sonntag n. Trinit.	deutsch; auch in Altofen
September	1	11. Sonntag n. Trinit.	ungarisch
	8	12. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	15	13. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	22	14. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	29	15. Sonntag n. Trinit.	ungarisch; auch in Altofen
October	6	16. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	13	17. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	20	18. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	27	19. Sonntag n. Trinit.	ungarisch; in Altofen Reformationsfest sammt Gustav Adolf-Opfer
November	3	**Reformationsfest**	deutsch; Gustav Adolf-Opfer
	10	21. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	17	22. Sonntag n. Trinit.	deutsch
	24	23. Sonntag n. Trinit.	ungarisch; auch in Altofen
December	1	1. **Adventsonntag**	deutsch; Beichte, Abendmahl und Predigerwitwenopfer
	8	2. Adventsonntag	deutsch
	15	3. Adventsonntag	deutsch
	22	4. Adventsonntag	ungarisch
	25	**1. Christfest**	deutsch; Beichte, Abendmahl u. Kirchenopfer
	26	**2. Christfest**	ungarisch; Beichte, Abendmahl und Kirchenopfer; auch in Altofen
	29	Sonntag nach Weihnachten	deutsch
	31	Sylvesterabend	deutsch

Anmerkung. Der Vormittagsgottesdienst wird immer und überall um 10 Uhr; — der Nachmittagsgottesdienst um 3 Uhr; — die Leidensbetrachtungen Jesu aber in der Fastenzeit und die Sylvesterabend-Andacht um 5 Uhr Abends abgehalten.